

# Der Internationale Strafgerichtshof versus Thomas Lubanga Dyilo

Thomas Lubanga ist Staatsbürger der Demokratischen Republik Kongo. Das Land erlebte in den 1990er-Jahren und von 1998 bis 2003 Bürgerkriege. Lubanga wurde vorgeworfen, als Anführer der Rebellengruppe Union des Patriotes Congolais in den Jahren 2002 und 2003 Hunderte von Kindern dazu gezwungen zu haben, als Soldaten für diese Rebellengruppe zu kämpfen.

Lubanga wurde 2005 von den kongolesischen Behörden verhaftet und 2006 dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag übergeben. Die Anklage lautete auf Kriegsverbrechen (nach Art. 8 des Römer Statuts). 2012 wurde Lubanga vom Internationalen Strafgerichtshof für schuldig gesprochen und zwei Jahre später zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der «Fall Lubanga» ist der erste Gerichtsfall, den der Internationale Strafgerichtshof seit seiner Einrichtung abgeschlossen hat.

Bild: Keystone/Jerry Lampen

